

Erinnern mit KZ-Besuch, Konzert und Lesung

Verein „Gedenken im Würmtal“ stellt sein Jahresprogramm vor

Würmtal – Jeweils am 27. Januar wird weltweit der Opfer des Holocaust gedacht. Das Datum erinnert an die Befreiung der überlebenden Häftlinge des größten NS-Konzentrationslagers Auschwitz durch die Rote Armee am 27. Januar 1945. Seit 1996 gedenken die Deutschen an diesem Tag der Millionen Opfer des Völkermords. Im November 2005 verabschiedete auch die Vollversammlung der Vereinten Nationen eine Resolution, die den 27. Januar zum weltweiten Gedenktag macht. Der Verein „Gedenken im Würmtal“ nimmt den Tag zum Anlass, auf sein Jahresprogramm hinzuweisen.

Am Sonntag, 10. März, veranstaltet er gemeinsam mit dem Kulturförderverein Würmtal im Planegger Kupferhaus ein Gedenkkonzert (17 Uhr). Das STRAK-Orchester, ein Laienorchester aus dem Würmtaler und Fürstenfeldbrucker Raum unter der Leitung von Walter Erpf, spielt in Erinnerung an Alma Rosé, die 1944 gestorbene Dirigentin des Frauenorchesters von Auschwitz, Stücke aus dessen Repertoire. „Dabei wird auch eine Schautafel gezeigt, die über die Schicksale jüdischer Mitbürger im Würmtal während der NS-Diktatur informiert“, heißt es in einer Pressemitteilung von „Gedenken im Würmtal“. Am Mittwoch, 10. April, begleitet der Verein erneut Schüler der Würmtaler Gymnasien auf einer Exkursion zur Gedenkstätte „Weingut II“ auf dem Gelände des ehemaligen KZ-Außenlagers Kaufering. Der 27. Gedenkkzug zur Erinnerung an den Dachauer Todesmarsch mit Gedenkfeiern an den Mahnmalen in Gräfelfing, Planegg, Krailling und Gauting ist für Samstag, 27. April, ab 13 Uhr geplant.

Die langjährige Planegger Gemeinderätin und Gräfelfinger Bürgerin Jorinde Krejci liest am Freitag, 3. Mai, ab 19 Uhr, in der Reihe „Literatur im Kupferhaus“ aus den Tagebüchern ihres Vaters Wilm Hosenfeld, der als deutscher Offizier zahlreichen jüdischen und polnischen Mitbürgern das Leben rettete, darunter dem Pianisten Wladislaw Szpilman. Die Lesung wird von der Gruppe „Youkali“ musikalisch mitgestaltet.

Am Totensonntag, 24. November, findet wieder die jährliche Gedenkfeier unter Teilnahme von Gymnasiasten auf dem jüdischen Friedhof in Gauting statt.

„Gedenken im Würmtal“ wurde 2007 als gemeinnütziger Verein gegründet, um die seit 1997 bestehende Bürgerinitiative „Gedenkkzug Dachauer Todesmarsch“ dauerhaft zu festigen. Neben der Organisation des jährlichen Gedenkkzugs und der Erinnerung an die Opfer auf dem Jüdischen Friedhof in Gauting engagiert sich der Verein auch bei der Dokumentation nationalsozialistischer Verbrechen in der Region sowie der Zusammenarbeit mit ähnlichen Organisationen. Ziel ist, den Stab der Erinnerung an die jüngere Generation weiterzugeben und Denkmale lebendig werden zu lassen.

mm